

# „Bahn frei“ sagen die Hamburger

## Beschluss der Hamburger Bürgerschaft

**Ahrensburg/Hamburg (ve).** Die Hamburger Bürgerschaft hat am Donnerstag Abend einstimmig beschlossen, gemeinsam mit Schleswig-Holstein die Vorentwurfsplanung in Auftrag zu geben. Es war ein gemeinsamer Antrag der Bürgerschafts-Fraktionen SPD, CDU und GAL. Außerdem fordern sie vom Bund, sich am Projekt finanziell zu beteiligen.

Der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion Klaus-Peter Hesse: „Der Wirtschafts- und Logistikstandort Hamburg braucht auch einen guten öffentlichen Personennahverkehr. Die S4 wäre hierfür ein Gewinn und könnte zudem bestehende Kapazitätsengpässe des Hauptbahnhofs mindern. Die CDU wird sich daher neben der Fortführung der U4 und den Planungen der Stadtbahn zukünftig noch stärker für den Bau der S4 einsetzen.“ Dabei sollten alle Projekte gleichberechtigt behandelt werden. Der Senat müsse sich jetzt schnell mit den Kollegen in Schleswig-Holstein über die Kosten für die Vorentwurfsplanung einigen, so

Hesse. In der Vorlage, dem gemeinsamen Antrag von CDU und GAL, heißt es außerdem: „Die Notwendigkeit eines Ausbaus der Strecke muss besonders im Hinblick auf die mögliche Eröffnung der Fehmarnbelt-Querung im Jahr 2018 betrachtet werden. Die zu erwartende Steigerung des Güterverkehrs zwischen Dänemark und Deutschland wird die Situation des Schienennahverkehrs noch weiter verschärfen und würde zulasten der Fahrgäste gehen.“

Die SPD-Fraktion der Hamburger Bürgerschaft hatte bereits am Montag dieser Woche mit Franz Thönnies, Bundestagsabgeordneter der SPD, und Martin Habersaat, Landtagsabgeordneter der SPD in Kiel, über dieses Thema debattiert. Ergebnis: Es wurde bereits im Vorfeld der Bürgerschaftssitzung eine Resolution verfasst, die die Notwendigkeit dieser Linie betont und sich für die Vorentwurfsplanung ausspricht. Unterschrieben übrigens auch von Ahrensburgs Bürgermeister Michael Sarach (der MARKT hatte berichtet).